

Während des Zweiten Weltkriegs wurde Griechenland im Oktober 1940 durch italienische Truppen überfallen. Eine griechische Gegenoffensive drängte die Invasoren zurück. Um dem Achsenpartner Hilfe zu leisten und die südliche Flanke für den geplanten Überfall auf die Sowjetunion zu sichern, befahl Hitler den Angriff auf Griechenland, der am 6. April 1941 erfolgte.

Anfang Juni 1941 war die militärische Besetzung Griechenlands abgeschlossen. Das Staatsgebiet wurde in drei Zonen unter deutscher, italienischer und bulgarischer Besatzung aufgeteilt. Nach der Kapitulation Italiens im September 1943 nahmen deutsche Truppen auch dessen Besatzungszone ein. Insgesamt war die deutsche Besatzungsherrschaft, die auf manchen Inseln bis zur Kapitulation des Deutschen Reichs im Mai 1945 dauerte, blutiger und zerstörerischer als in allen anderen nichtslawischen Ländern. Zu den Opfern gehörten in Konzentrations- und Vernichtungslager deportierte griechische Juden, Opfer von Vergeltungsmaßnahmen und Massenhinrichtungen, Opfer der Hungersnot im Winter 1941/42 und getötete Geiseln und Gefangene, u.a. des Konzentrationslagers Chaidari/Athen.

Die Vortragsreihe ist von der Stiftung Topographie des Terrors gemeinsam mit dem Centrum Modernes Griechenland der Freien Universität Berlin konzipiert. Wissenschaftler aus Griechenland und Deutschland widmen sich wesentlichen Aspekten der Geschichte Griechenlands in der Zeit der deutschen Besatzungsherrschaft. Auch das Griechenlandbild der Nationalsozialisten gerät in den Blick. Aufgegriffen wird darüber hinaus die Debatte um die Entschädigungsfrage nach 1945, die bis in unsere Tage reicht.

Veranstaltungsort:
Topographie des Terrors
Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin-Kreuzberg

Telefon 030 254509-13
www.topographie.de

U+S Potsdamer Platz
S Anhalter Bahnhof

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Eine Veranstaltungsreihe der
Stiftung Topographie des Terrors
in Kooperation mit dem
Centrum Modernes Griechenland
der Freien Universität Berlin

Titelfoto:
Deutsche Soldaten auf der Akropolis, Athen, April 1941
Foto: Walter Dick © Bundesarchiv (Bild 183-L22515)

Abbildung innen:
© ZMSBw 03828-01

GRIECHENLAND 1941–1944 UNTER DEUTSCHER BESATZUNG



Griechenland unter deutscher Besatzung 1941–1944

Eine Vortragsreihe



Dienstag, 27. Oktober 2015, 19 Uhr

Griechenland im Zweiten Weltkrieg

Begrüßung: Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin

Vortrag: Prof. Dr. Hagen Fleischer, Athen

Moderation: Prof. Dr. Miltos Pechlivanos, Berlin

Dienstag, 3. November 2015, 19 Uhr

Okkupation, Widerstand und Kollaboration in Griechenland 1941–1944

Vorträge:

*Widerstand und Kollaboration in Griechenland
1941–1944*

Dr. Stratos Dordanas, Thessaloniki

*Die „Vergeltungsaktion“ der Wehrmacht in Lyngiádes
im Oktober 1943*

Prof. Dr. Christoph U. Schminck-Gustavus, Bremen

Moderation: Andreas Sander, Berlin

Dienstag, 24. November 2015, 19 Uhr

Die Verfolgung und Vernichtung der sephardischen Juden Thessalonikis

Vortrag: Prof. Dr. Klaus Kastner, Nürnberg

Moderation: Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin

Dienstag, 1. Dezember 2015, 19 Uhr

Hitler und das Griechentum

Vortrag: Prof. Dr. Alexander Demandt, Berlin

Moderation: Dr. Maria Vassilikou, Berlin

Dienstag, 8. Dezember 2015, 19 Uhr

Kriegs- und NS-Verbrechen in Griechenland.

Die Entschädigungsfrage nach 1945

Podiumsdiskussion:

Botschafter a.D. Frank Elbe, Bonn

Dr. Gabriella Etmektsoglou, Berlin

Prof. Dr. Hagen Fleischer, Athen

Dr. Anestis Nessou, Wuppertal

Moderation: Harald Asel, Berlin

Alexander Demandt ist Professor em. für Alte Geschichte am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin.

Stratos Dordanas ist *Assistant Professor* für neuere und moderne europäische und balkanische Geschichte, Abteilung Balkan, slawische und orientalische Studien der Universität von Makedonien, Thessaloniki.

Frank Elbe, Rechtsanwalt und Botschafter a.D., war von 1987 bis 1992 Leiter des Ministerbüros im Auswärtigen Amt und an den Zwei-plus-Vier-Verhandlungen beteiligt.

Gabriella Etmektsoglou ist Direktorin der New York University Berlin und NYU Global Fakultät. Sie unterrichtet europäische Geschichte.

Hagen Fleischer ist Prof. em. für Neuere Geschichte mit dem Schwerpunkt Griechische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Athen.

Klaus Kastner ist Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth a.D. und Honorarprofessor für Vertragsrecht und Juristische Zeitgeschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Anestis Nessou ist Rechtsanwalt. Er wurde 2008 an der Universität Osnabrück mit einer Studie über „Griechenland 1941–1944“ promoviert.

Christoph U. Schminck-Gustavus ist Professor em. für Rechts- und Sozialgeschichte an der Universität Bremen.

Moderation:

Harald Asel ist Redakteur, Autor sowie Gastgeber der Sendung „Forum“ bei Inforadio, Berlin.

Andreas Nachama ist Direktor der Stiftung Topographie des Terrors.

Miltos Pechlivanos ist Direktor des Centrum Modernes Griechenland der Freien Universität Berlin.

Andreas Sander ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Topographie des Terrors.

Maria Vassilikou ist Mitarbeiterin im Editionsprojekt „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945“.